

# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 41 / Freitag, 9. Oktober 1998

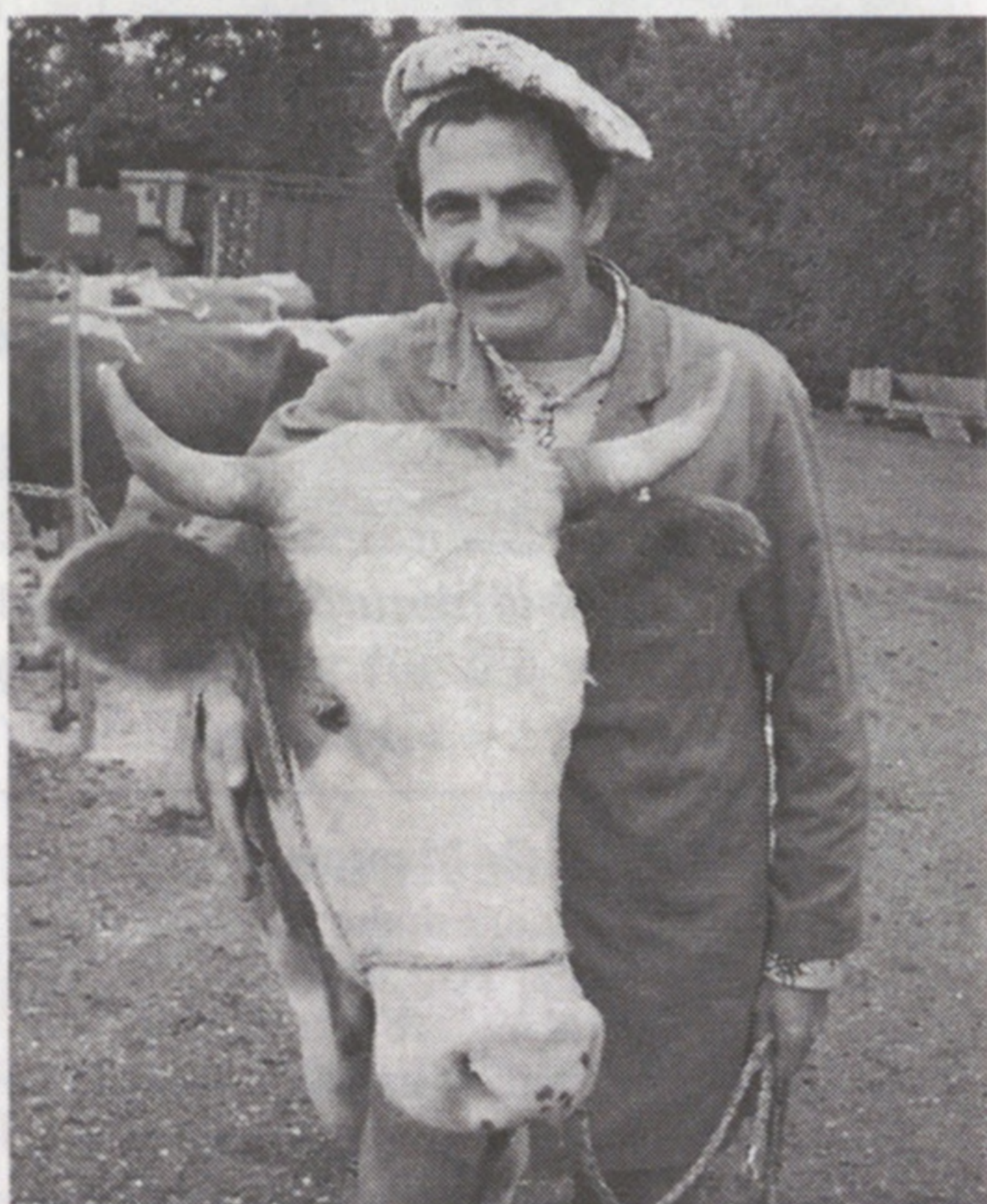


## Letzter Viehtrieb von Binz zum Schützenhaus Maur

«The last cowboy», Erny Gut aus Binz, zügelt seine Rinder 1999 ins Neugut

sl. Am letzten Samstag trieb die Familie Gut mit Freunden und Bekannten, vom Baby bis zum Senior alle gleich gekleidet in Edelweisshemden und Käppli, wohl zum letzten Mal die Rinder von Binz über Ebmatigen zur Viehschau ins Schützenhaus. 1999 gibt Erny Gut aus Binz, bekannt als «The last cowboy», sein Vieh zu Walter Bachofen ins Neugut, mit dem er neu eine Betriebsgemeinschaft bildet.

Der Auftakt zur Viehschau vom letzten Samstag war wie immer. Morgens früh putzten die Bauern ihre Kühe und Rinder und fuhren sie in Transportanhängern oder trieben sie über die Strassen und Feldwege von der Forch hinunter, von Maur hinauf und von Binz her zum Schützenhaus. Insgesamt wurden 300 Tiere aufgeführt (inklusive einige weisse Ziegen, Schafe und andere Kleintiere für den Streichelzoo). Ein bisschen wehmütige Stimmung herrschte nicht nur wetterbedingt durch den nieselnebelhaften Morgen in Binz. Denn es war dies wohl die letzte Auffahrt aus Binz zur Viehschau. Wie schon in den letzten Jahren hatten sich alle Binzmer Viehtreiber und Viehtreiberinnen mit dem Edelweisshemd und dem dazu passenden Käppli ausgerüstet. Die Rinder wurden zudem mit schönem Kopfschmuck dekoriert. Ihnen gefiel diese



Beat Gut mit der Tochter der letztjährigen Miss Maur. (Fotos: sl)



Erny Gut, the last Cowboy, und seine Grossfamilie zogen zum letzten Mal mit ihren geschmückten Kühen durchs Dorf.

Verschönerung teilweise nicht. Sie schüttelten den Kopf, so dass die Sonnenblumen nur so davonflogen, zeigten sich übermütig, wollten Rodeo spielen mit ihren menschlichen Begleitern und sorgten für Action im noch verschlafenen Binz.

**Betriebsgemeinschaft mit dem Neugut**  
Seitdem der Bauer Troxler aus Pfaffhausen kürzlich seinen Betrieb aufgab und keine Milch mehr in der Milchhütte Binz abliefern, bekam der letzte Milchbauer, im Dorf, Erny Gut, Probleme. Die Kühlanlage in der kleinen Milchhütte in Binz funktioniert nur, wenn über hundert Liter Milch pro Tag geliefert werden. Deshalb und aus Rationalisierungsgründen hat er mit Walter Bachofen aus dem Neugut eine Betriebsgemeinschaft gegründet. Bachofen übernimmt sein Vieh, er konzentriert sich in Zukunft auf Ackerbau.

**Outbackfarmer bis Texas Cowboy**  
Seit sieben Jahren ist Erny Gut der letzte Bauer in Binz. Seine Vorfahren haben bereits 1766 hier Landwirtschaft betrieben. Seit sieben Jahren, nachdem der vorletzte Bauer, Alfred Wunderli, seinen Betrieb aufgab, gibt es in Binz nur noch den Bauernhof von Erny Gut. Erny war jahrelang ein Weltenbummler.

Im Rahmen eines Austauschprogramms war er auf Farmen in Australien, Kanada und auch als Cowboy in Texas. Diese Zeit hat ihn geprägt und auch seinen Übernahmen «The last cowboy» begründet. (Rangliste und weitere Informationen zur Viehschau 1998 folgen in der nächsten «Maurmer Post».)

## INHALT

- 2 Infos
- 3 Aus den Verhandlungen des Gemeinderats
- 4 Märtege/Kleidersammlung
- 5 Rotary Club Forch/Jungsenioren
- 6 Neugewählte Verwaltung der SGG
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Amtlich/Kath. Pfarrvikariat
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen/Ärztlicher Notfalldienst

## Bilder von Rosen müssen nicht süß und kitschig sein

Die Malerin Maria Varga stellt in der Werkgalerie aus



Die Malerin und ihre Rose.

(Foto: go)

**go.** Bis zum 18. Oktober stellt die in Kroatien aufgewachsene ungarische Malerin Maria Varga Szakats in der «Werkgalerie Dorfplatz Maur» aus. Sie zeigt Stilleben, Akte und Landschaften in verschiedenen Mal- und Zeichentechniken.

Maria Varga malt am liebsten ungestört im Atelier. Ihr bevorzugtes Thema: Stilleben. Dazu die Künstlerin: «Mich fasziniert bei den Gegenständen und Menschen, die ich malte, die Beziehung der Formen. Auch im Ruhezustand haben sie ein spannungsgeladenes Verhältnis zueinander. Das möchte ich ausdrücken.»

Die Stilleben stehen in einem undefinierbaren Innen- oder Aussenraum. Da sind solche aus Flaschen oder verschiedenen Porzellangefässen in meist zarten Weisstönungen mit und ohne Blumen oder Muscheln – sie versetzen uns in eine klassisch-südländische Stimmung – oder Stilleben aus Früchten und Blu-

men. Insbesondere die Rosen beeindrucken durch die plastische, sensible, schlichte Sprache und ihre zarten, nie grellen Farben. «Ich wollte zeigen, dass Abbildungen von Rosen nicht kitschig und süß sein müssen», so die Malerin. Auch die mit feinen Tuschfederstrichen gezeichneten Akte gefallen: durch ihre Ausgewogenheit und die durchgeistigte Natürlichkeit.

Die Betrachterin spürt, dass hier eine Könnlerin am Werke ist. Maria Varga bildete sich an den Akademien der bildenden Künste in Karlsruhe und Wien und der Ecole Supérieure des Beaux-Arts in Paris zur freischaffenden Malerin aus. Seither war sie in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in ganz Europa zu sehen. Sie wohnt seit mehr als 30 Jahren in Wetzikon.

**Öffnungszeiten:** Donnerstag/Freitag, 18–20 Uhr, Samstag/Sonntag, 11–14 Uhr. Apéro: 10. Oktober, 11–14 Uhr, Finissage: 18. Oktober, 11–14 Uhr.

## WAS LÄUFT ANDERSWO?

### Barbara Bischofberger, Forch, stellt in Zürich aus

red. Vom 15. Oktober bis 7. November stellt die Forchmer Malerin Barbara Bischofberger gemeinsam mit Cilla Patton-Bischofberger im American Women's Club Zurich, Schöntalstr. 8, 8004 Zürich, ihre neusten Bilder aus: vielfältig wie – so bezeichnen es die beiden Frauen selber – ein «Kaleidoscop».

Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag 10 bis 16 Uhr, Dienstag 12 bis 16 Uhr, Mittwoch 10 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr.

Die Vernissage findet am Donnerstag, 15. Oktober, von 17.30 bis 20 Uhr statt. Beide Künstlerinnen werden anwesend sein.

## Konzert des Blechbläserquartetts 4B

So, 18. Okt., 17 Uhr, Kirche Maur

Das Blechbläserquartett 4B wurde im Februar 1998 gegründet. Die vier Musiker lernten sich am Konservatorium in Bern kennen; sie spielen in der Besetzung mit zwei Trompeten, einer Tenor- und einer Bassposaune. Seit der Gründung treffen sich die Musiker regelmässig zum Einstudieren eines Repertoires. Im Mai und Juni dieses Jahres konzertierte das Quartett in den Kantonen Bern, Aargau, Obwalden und Luzern. Für die Mitglieder des Quartetts steht die Pflege der Kammermusik im Vordergrund. Daneben soll einem breiten Publikum zu Ohren geführt werden, welche Klangfarbe die Zusammensetzung des 4B-Bläserquartetts in sich birgt. Der Zuhörer wird in die Zeiten der Renaissance, des Barock, der Klassik, der Romantik aber auch in die Zeit der modernen Unterhaltungsmusik entführt.

Das Konzertprogramm, das in der Kirche Maur aufgeführt wird, verspricht abwechslungsreich zu werden. Es werden unter anderem Werke von J. S. Bach, Bruckner, Bizet, J. Strauss sowie S. Joplin, H. Mancini und A. L. Webber zu hören sein.

Regala Rüst



Das neue Blechbläserquartett 4B.

(Foto: zvg)

### Abonnements für die Maurmer Post

Maurmer Einwohner erhalten die «Maurmer Post» gratis und per Post zugestellt. Auswärtige Maurmer und andere Interessierte können sie für 70 Franken im Jahr abonnieren. Abonnementsbestellungen bitte an folgende Adresse:

Zürcher Oberland Medien AG  
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

## Leitbild nur in Nuancen verändert

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

**Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat das Leitbild beraten und inhaltlich leicht modifiziert. Zurzeit werden in der Behörde die Legislaturziele und Umsetzungsmassnahmen erarbeitet. – Das Mitwirkungsverfahren für die Planung des Ortskerns Aesch wird vorbereitet: Am 19. November 1998 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.**

### Leitbild der Politischen Gemeinde

Zu Beginn einer neuen Amtsperiode gilt es, die gemeinsamen Ziele festzulegen. Der Gemeinderat tat dies in seiner neuen Zusammensetzung mit zwei neu gewählten Mitgliedern in zwei Klausurtagungen vor den Sommerferien. Das Leitbild wurde durchberaten und nur leicht angepasst. Die inhaltlichen Änderungen betreffen im wesentlichen folgende Punkte:

#### Arbeitsplatzförderung

Da eine direkte Einflussnahme der Gemeinde praktisch nicht möglich ist, wurde neu die Förderung des kommunalen und regionalen Wirtschaftsstandortes als Ziel definiert.

#### Landpolitik

Es wurde eine offenere Formulierung für die Landakquisition gewählt, weil diese manchmal nicht nur bei unmittelbarem Bedarf, sondern auch unter langfristigen, strategischen Gesichtspunkten nötig ist.

#### Förderung von Wohnraum

Die Wohnraumförderung wird neu generell unter dem Titel «Sozialpolitik» behandelt. Ein Handlungsbedarf für die öffentliche Hand wird unter dem Aspekt der sozialen Durchmischung und zur Unterstützung von preisgünstigen Wohnungen für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Personen anerkannt.

#### Architektur

Auf ein Bekenntnis zu einem bestimmten Architekturstil wurde zugunsten der Offenheit für die architektonische Vielfalt verzichtet.

Daneben wurden einzelne Thesen weggelassen, weil sie keine eigenständige Bedeutung haben (z.B. Zivilschutz-ausrüstungen) und im Bereich von Umsetzungsmassnahmen anzusiedeln sind. Das überarbeitete Leitbild liegt in Broschürenform vor, deren Bilder teilweise aktualisiert wurden.

Die neue Leitbildbroschüre wird auf Wunsch gerne abgegeben. Schriftliche Bestellungen sind an die *Gemeinderatskanzlei Maur, 8124 Maur*, zu richten.

Der Gemeinderat ist nebst den laufenden Geschäften daran, die Legislaturziele sowie die Umsetzungsmassnahmen zu konkretisieren.

### Kernplanung Aesch tritt bald an die Öffentlichkeit

Wie bereits früher angekündigt, sollen die bisherigen Resultate der Kernplanung Aesch einer breiten Bevölkerung vorgestellt werden. Als Auftakt dazu wird am Donnerstagabend, 19. November 1998, eine Informationsveranstaltung im Loorensaal durchgeführt. Daran schliesst sich ein Mitwirkungsverfahren an. Alle interessierten Personen haben Gelegenheit, sich im Rahmen einer Umfrage zu den Planungsergebnissen zu äussern. Als Grundlage für die Meinungsbildung dienen nebst der Informationsveranstaltung ein Prospekt sowie eine Ausstellung im Gemeindehaus. Der Gemeinderat bewilligte für die Aufbereitung und Herstellung der notwendigen Unterlagen einen Kredit von 31 000 Franken.

### Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- *Corinne Heiniger, Uster*, ist seit August als kaufmännische Lehrtochter in der Gemeindeverwaltung tätig. Gemeinderat und Personal wünschen ihr viel Freude an der gewählten Berufsausbildung.
- Der Kommandoposten der Feuerwehr im Gemeindehaus Maur wird zurzeit erweitert. Der Gemeinderat erhöhte die von der Gemeindeversammlung mit dem Budget bewilligte Kreditsumme auf Antrag der Feuerwehrkommission von 80 000 auf total 130 000 Franken. Mit den Bauarbeiten wurde zum Preis von 26 000 Franken die Firma Polla AG, Ebmatingen, beauftragt.
- Die Benützung des Schlachtlokals Aesch wird auf eine neue Basis gestellt. Die Viehversicherungsgenossenschaft Maur behält nach wie vor ein unentgeltliches Benützungsrecht im Rahmen eines neuen Gebräuchleihevertrages und hat lediglich die anfallenden Nebenkosten zu tragen. Ein neues Betriebsreglement ordnet im Einklang mit den neuen Fleischhygienevorschriften des Bundes einen gesetzeskonformen Schlachtbetrieb.
- Der Voranschlag des Zollingerheims Forch rechnet bei einem Betriebs-

aufwand von 5,6 Mio. Franken mit einem Betriebsdefizit von 270 000 Franken. Davon entfallen 170 000 Franken auf die Gemeinde Maur.

- Für die Belags- und Entwässerungsanierung des Karoweges in Maur wurde ein Kredit von 73 000 Franken als gebundene Ausgabe bewilligt. Die Bauarbeiten wurden zum Pauschalpreis von 60 000 Franken an die Firma Egolf AG, Uster, vergeben.
- Die noch nicht sanierten Stichstege 3 und 4 sowie der Zugangsteg der Boothabe Maur werden einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von 110 000 Franken und vergab die Arbeiten an die Firma Resa-Pro AG, Hergiswil.
- Die Strassenbeleuchtung im Bereich der Chalenstrasse (Abschnitt Zürichbis Leeacherstrasse) wird im Interesse der Verkehrssicherheit verbessert. Zur besseren Ausleuchtung werden die Kandelaber teilweise ausgewechselt oder umgerüstet. Bei der Einmündung des Fussweges Leeacherstrasse wird ein zusätzlicher Kandelaber montiert. Die Kosten dafür betragen 20 000 Franken.
- Die Sanierung des Geerenfussweges in Ebmatingen kostet gemäss Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Wolf, Kropf & Partner AG, Zürich, 88 000 Franken. Der Gemeinderat bewilligte diese gebundene Ausgabe und beauftragte die Firma Egolf AG, Uster, zum Preis von 55 000 Franken mit den Bauarbeiten.
- Die Firma Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, wurde mit den Planungsarbeiten für die Revision der Waldabstandslinien beauftragt. Der als gebundene Ausgabe bewilligte Kredit beträgt 16 000 Franken.

### Gemeindeversammlungen 1999

Der Gemeinderat legte folgende Termine fest:

Montag, 22. März

Montag, 14. Juni (Jahresrechnung)

Montag, 20. September

Montag, 6. Dezember (Voranschlag)

Die Durchführung der Frühjahrs- und Herbstversammlung steht wie immer unter dem Vorbehalt einer genügenden Anzahl beschlussreifer Geschäfte.

## FIRMENNACHRICHTEN

### Neue Nissan-Vertretung an der Eggstrasse

*Daniel Karlen eröffnet seine neue Garage*

**el. Am 1. Oktober eröffnete Daniel Karlen eine Garage an der Eggstrasse 4 in Maur. Die Nissan-Vertretung wird als Einzelfirma geführt und die Neueröffnung vom 9. bis 11. Oktober mit einer grossen Ausstellung von verschiedenen Neuwagen gefeiert.**

Daniel Karlen arbeitete bereits vor 13 Jahren, in der damaligen Dorfgarage, in Maur. Am 1. Oktober eröffnete er seine eigene Garage an der Eggstrasse in Maur. Die als Einzelfirma geführte Garage D. Karlen ist eine Nissan-Vertretung und bietet verschiedene Dienstleistungen rund ums Auto an.

Daniel Karlen, Automechaniker mit eidgenössischem Diplom als Automobildiagnostiker, ist seit 20 Jahren in der Automobilbranche tätig. Sein ganz spezielles Interesse gilt den Oldtimern. Einen Sommer lang arbeitete Karlen als Bootsmechaniker und bietet nun in seiner Garage auch Service und Reparaturen von Bootsmotoren an. Die Garage verfügt über modernste Abgaswartungsgeräte für Diesel- und Benzinmotoren. Fahrzeugdiagnostik, Klimaanlage service und -reparatur gehören genauso zum Dienstleistungsangebot wie Kontrolle der Fahrzeugelektrik und -elektronik, Pneuverkauf und -service.

## MÄRTEGGE

### Zu vermieten

In Maur per 1. November oder n.V. grosse **2½-Zi-Dachwohnung**, schöne ruhige Lage in EFH, 1950.- inkl. Tel. 980 45 57.

**Forch:** Zu vermieten ab sofort **Autoabstellplatz** in Tiefgarage, Fr. 130.- mtl. Auskunft: Tel. (01) 980 19 49.

### Kleine Dienstleistungen

**Sämtliche Reparaturen** erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

**Damenschneiderin** für Neuanfertigungen und Änderungen. Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

### Gesucht

**Bastel- oder Büroraum**, ca. 10-15 m<sup>2</sup> gross, Möglichkeit für Telefonanschluss, Raum **Ebmatingen**, Preis ca. Fr. 200.-. Tel. P 980 43 48 oder G 980 48 88.

### Fit durch den Winter

Damit die Kunden ohne Pannen durch den Winter fahren, wird beim Winterservice das Fahrzeug geprüft und winter tauglich gemacht, Türschlösser und Gummidichtungen werden gegen Vereisung behandelt, das Öl, der Frostschutz und Reifendruck kontrolliert und selbstverständlich auch Winterreifen montiert. An erster Stelle steht für Karlen die Kundenberatung. Im hellen Verkaufsraum finden die zukünftigen Nissan-Fahrer eine Spielecke, während die grossen Kunden am runden Tisch bei einer Tasse Kaffee eingehend beraten werden. Unterstützt wird Karlen von seiner Frau Sylvia Faller Karlen und Justo Fernandez. Fernandez ist gelernter Automonteur und zurzeit in der zweijährigen Zusatzausbildung zum Automechaniker. Sylvia Faller Karlen ist für den Verkauf, die Administration und Buchhaltung zuständig.

### Eröffnungsausstellung

Vom 9. bis 11. Oktober wird die Neueröffnung der Garage mit einer grossen Ausstellung gefeiert. Eine grosse Palette von Nissan-Fahrzeugen und -Nutzfahrzeugen wird gezeigt.

*Öffnungszeiten während der Ausstellung:* 9. Oktober, 16 bis 19.30 Uhr; 10. Oktober 9 bis 18 Uhr; 11. Oktober 9 bis 17 Uhr.

## Sinnvolle Spenden, die ihr Ziel erreichen

*Kleidersammlung in unserer Gemeinde: 16. bis 23. Oktober*

**Wieder sind sie in den Briefkästen gelandet, die rotweissen Texaid-Säcke. Die Kleidersammlung wird wie gewohnt vom Samariterverein Maur durchgeführt. Die gefüllten Säcke können gemäss Sackaufdruck an den Sammelstellen deponiert werden. Siehe auch die Ausschreibung in der nächsten MP.** Der gesamte Erlös aus dieser Sammlung kommt den beteiligten Hilfswerken und deren regionalen Institutionen zugute. Kleider und Schuhe in noch tragbarem Zustand finden dankbare Abnehmer. Es sind dies vor allem Menschen in östlichen Staaten, welche über keine eigene Textilindustrie verfügen und für die teure Importkleider unbezahlbar sind. Ähnlich verhält es sich in zahlreichen afrikanischen Staaten. Dort verhelfen, laut einer von Texaid in Auftrag gegebenen Studie, die Lieferungen unserer Gebrauchskleider über 150 000 Menschen zu einem einfachen Auskommen. Die Textilien werden aufgebügelt, kleine Mängel behoben

## Infoparty der Adventure Tours

Wer Adventure Tours näher kennenlernen möchte, kann dies an unserer ersten Infoparty am kommenden Samstag, 10. Oktober, 20 Uhr in der Waldhütte Stuhlen/Ebmatingen tun. Es stehen Getränke, diverse Salate, Kaffee/Desserts teilweise gratis bereit. Wer gerne Fleisch grillieren möchte, bringe dies selber mit. Musik von A bis Z.

Was haben wir neu zu bieten? In der Wintersaison 1996/97 starteten wir mit unserer ersten Tagesbustour nach Savognin GR. Unser Ziel war, interessierten Wintersportlerinnen und -sportlern zu einem attraktiven Preis einen umweltschonenden, stressfreien und preisgünstigen Ausflug direkt ab Maur anzubieten. Beflügelt vom Anfängererfolg, folgten in der Saison 1997/98 weitere Weekends.

Nun wollen wir unsere Busausflüge mit neuen Angeboten fortsetzen. Wir starten mit einem Ski- und Snowboard-Opening vom 23. bis 25. Oktober 1998 in Saas Fee VS zum Preis von – je nach Alter – 170 bis 185 Franken. Im Preis inbegriffen sind: Spaghettiplausch im Restaurant Landhuus, Busfahrt, Hotel/Frühstück, ein 4-Gang-Abendessen. Treffpunkt ist das Restaurant Landhuus Freitag, den 23. Oktober, um 18 Uhr. Unsere Busfahrer sind lizenziert. Anmeldung bis spätestens 12. Oktober bei Markus Gaab, Telefon 980 40 48.

*Für Adventure Tours, Markus Gaab*

und Änderungen vorgenommen. Noch tragbare Schuhe werden besohlt, aufpoliert und kleinere Schäden repariert. Damit jedes gespendete Kleidungsstück auch seine optimale Weiterverwendung erfährt, bedarf es vorher der sorgfältigen Sortierung. Dafür sorgen 60 Mitarbeiter im Texaid-eigenen Sortierwerk in Schatt Dorf UR. So können rund 50 Prozent der Kleiderspenden weiter getragen werden. Weitere 45 Prozent werden zu Marktpreisen an staatliche Institutionen sozial schwacher Länder verkauft und recycelt: zu Reisswolle 25, zu Putzlappen 15 und zu Isoliermaterial 5 Prozent. Die restlichen 5 Prozent sind Abfall und werden der Kehrichtverbrennung zugeführt. Texaid ist eine Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke Schweizerisches Rotes Kreuz, Winterhilfe Schweiz, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, Caritas Schweiz, Schweizer Kolpingwerk und Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS. *Samariterverein Maur*

## In Wald und Reben über dem Bielersee

*Jungsenioren Maur unterwegs*

Am Dienstag, 13. Oktober, holen wir die für September geplante Bielersee-Wanderung leicht abgeändert nach. Das schöne Herbstwetter hatte uns verlockt, noch einmal in die Berge zu fahren, und die Wanderung über die sieben Alpen über dem Landwassertal hat sich gelohnt. Dafür haben die Bielersee-Schiffe ihre Fahrten jetzt eingestellt.

Wir treffen uns im reservierten Wagen des Zuges Zürich HB ab 8.06 Uhr nach Biel. Dort erreichen wir in etwa zehn Minuten die Talstation der Standseilbahn, die uns nach Magglingen auf 875 Meter hinaufführt. In der Cafeteria der Eidgenössischen Turn- und Sportschule dürfen wir uns zum Kaffee einfinden. Für eine Führung durch die Sporteinrichtungen und -anlagen reicht allerdings die Zeit nicht.

Dagegen begeben wir uns auf den alten Kurhausweg hoch über dem Tal durch den Nidauwald. Sehr gepflegt, eben und mühelos angelegt, dient er heute den Sportschülern als Lauftreff. Ab und zu lichten sich die Bäume und gestatten einen Ausblick auf Biel, Nidau, den Nidau-Büren-Kanal und später auf den See und das Seeland.

Nach zwei Stunden kommen wir aus dem Wald hinaus auf die «Magglingematten». Wir steigen ab nach Geicht, 676 Meter, überqueren die durch Dürrenmatts Krimi berühmt gewordene Twannbachschlucht und erreichen das Winzerdörfli Schernelz, 588 Meter, wo wir im Restaurant Au trois amis zu Mittag essen.

Nach der Mittagspause fahren wir mit der Seilbahn eine Station weiter an den Pilgerweg. Wer müde ist, fährt bis ganz hinab nach Ligerz und beendet hier die Wanderung. Die anderen wandern auf dem Pilgerweg durch die Rebberge weiter in dreiviertel Stunden nach Twann oder auch in einer weiteren Stunde bis Tüscherz. Diese sehr schönen, doch leider asphaltierten Wege führen durch die Reben mit Blick auf See, die St. Petersinsel und bei guter Sicht auf die Alpen.

In Tüscherz treffen sich alle im Zug um 17.37 Uhr nach Biel, fahren dort um 18.27 Uhr weiter und treffen um 19.54 Uhr in Zürich HB ein.

Anmeldungen bis Sonntagmittag an Radovanovitch, Telefon 980 06 91. Montagabend Auskunft über Telefon 1600, Rubrik 3, abhören.

*R. und W. Radovanovitch*

## Selbst Petrus hatte seine Freude an der Schifffahrt

*Der Rotary Club Forch sucht Partnerschaft mit dem Zollingerheim*

go. Das wichtigste Anliegen des Rotary Clubs Forch ist der Einsatz für sozial schwächere Menschen hier und in der ganzen Welt. Von Zeit zu Zeit macht er mit entsprechenden Aktionen von sich reden. Zum letzten Mal am 19. September, als er die Bewohner des Zollingerheims zu einer Schifffahrt auf dem Greifensee einlud.

Der Rotary Club Forch existiert seit sieben Jahren. 1991 wurde er von etwa 20 Männern gegründet und stand als erster derartiger Klub von Anfang an auch Frauen offen. Bis heute ist er auf 37 Mitglieder angewachsen, inklusive vier Frauen. Einmal wöchentlich trifft man sich zum Lunch im Klublokal, dem Restaurant Krone auf der Forch. Doch warum dies?

### Unter dem Ideal des Dienens

Der erste Rotary Club entstand 1905, als sich in Chicago drei Freunde, die – zufällig – verschiedenen Berufen und Religionen angehörten, zusammensetzten, um sich fortan reihum (rotierend) bei den einzelnen Mitgliedern zu treffen. Seither sind die «Rotary Clubs» eine weltumspannende Bewegung geworden, in der sich Männer – und neuerdings Frauen – im persönlichen, beruflichen und öffentlichen Leben zusammenschliessen. Von der westlichen Hemisphäre sprang der Funke über auf Asien und in den letzten Jahren zunehmend auf Osteuropa. Die Aufnahme in einen solchen Klub erfolgt auf Vorschlag der Mitglieder. Möglichst viele Berufszweige sollen vertreten sein, doch jeder im allgemeinen nur einmal. Die Präsidenschaft wechselt jährlich.

Freilich schliessen sich diese Rotarier nicht nur aus gesellschaftlichen Gründen zusammen, sondern unter dem «Ideal des Dienens». Ihr Symbol ist das Zahnrad. Sie pflegen Freundschaft untereinander, bilden sich an regelmässigen Sitzungen mit allgemein interessierenden Vorträgen weiter und – sehr wichtig – engagieren sich finanziell und persönlich



*Zwei zufriedene Heimbewohnerinnen während der Schifffahrt auf dem Greifensee. (Foto: go)*

für sozial Schwache. Dazu beteiligen sie sich an gemeinsamen internationalen Projekten wie der Polio-Impfung und dem Kampf gegen Tretminen, «Mine-ex».

### Sich mit einem Vorhaben identifizieren

Daneben verfolgt jeder Klub seine eigenen Projekte. So half der Rotary Club Forch, in Rumänien eine Arztpraxis einzurichten und möchte nun seine Partnerschaft zum Zollingerheim ausbauen. «Denn hier kennen wir uns aus, können daher voll hinter dem Projekt stehen und finden in der Heimleitung verlässliche Partner», darin sind sich Rudolf Hug, der diesjährige Präsident, und Heinz Meier, der für die Einsätze vor Ort Zuständige, einig...

... und 37 Bewohnerinnen und Bewohner des Zollingerheims sind glücklich, dass sie – gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und dem Heimleiterteam Bruno und Elsbeth Schmocker – in Kleinbussen und Privatautos zur Schifflände Maur kutschiert werden, genüsslich auf der «Stadt Uster» eine zwei-stündige Rundfahrt auf dem Greifensee machen können, dazu ein leckeres Mittagessen serviert bekommen und Roman ihnen stimmungsvolle Handorgelmusik spielt. Selbst Petrus hatte seine helle Freude an der Schifffahrt. Oder hätte er sonst – nach zwei Wochen verhangenem Himmel – erstmals die Sonne wieder strahlend scheinen lassen?

# Neugewählte Verwaltung bestimmt die Zukunft der SGG

*Günstige Prognosen für die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee*

**vp. Nur wenige Mitglieder der SGG besuchten die ausserordentliche Generalversammlung vom 1. Oktober. Ausser der Wahl von fünf Verwaltungsmitgliedern gab es über keine wichtigen Traktanden zu befinden.**

Zwei ausserordentliche Generalversammlungen innerhalb von zwei Jahren seien zu viel, meinte Präsident Christoph Weder bei der Begrüssung der Anwesenden, jetzt sei wieder ein normaler Geschäftsgang zu erwarten. Die bei der ordentlichen GV vom 25. März geänderten Statuten wurden mit Eintrag ins Handelsregister am 19. September 1998 rechtskräftig. Da gemäss den alten Statuten das Mandat der Verwaltung am 30. Juni ausgelaufen ist, setzte sie ihre Arbeit interimistisch fort.

## Wahl der Verwaltungsmitglieder

Die Anwärter auf einen Verwaltungssitz für freigewählte Genossenschaftsmitglieder stellten sich kurz vor und wurden in offener Wahl bestimmt:

- Trudy Keller-Stalder, Uster, neu
- Werner Ryffel, Uster, bisher

- Werner Schärer, Uster, neu
- Hellmut Schwarzenbach, Uster, neu
- Christoph Weder, Dübendorf, bisher

Als einziger Anwärter für das Präsidentenamt kandidierte Christoph Weder, der einstimmig wiedergewählt wurde. Der Verband der Gemeindepräsidenten des Bezirks Uster hat vier Abgeordnete delegiert: Christine Mäder, Fällanden; Christian Bolt, Mönchaltorf; Beat Kammermann, Maur; Rolf Zaugg, Uster. Nach ihrer Konstituierung wird die neu gewählte Verwaltung das Geschäftsreglement festlegen und auf den 1. Januar 1999 in Kraft setzen.

## Neues von der Genossenschaft

Christoph Weder konnte mehrheitlich Erfreuliches berichten:

Die Genossenschaft zählt mittlerweile 966 Mitglieder.

Der für das Jahr 1998 budgetierte Gewinn von 72 000 Franken wird eingehalten, wahrscheinlich sogar übertroffen werden.

Das neue Bewirtungskonzept und die Zusammenarbeit mit den drei Zuliefer-

wirten hat sich bewährt, die Verträge werden um ein Jahr verlängert.

Um die nötigen Unterhaltsarbeiten an den Schiffen (für 2002 steht die erste Revision der «Stadt Uster» an) zu gewährleisten, wird ein Projekt für die Bootshabe in Maur erstellt. Da diese in der Greifensee-Schutzzone liegt, erwartet der Präsident schwierige Verhandlungen mit dem Kanton.

Beat Karlen teilt mit, dass mit heutigem Tag die Interessengemeinschaft für eine gesunde und zukunftsfähige SGG erlischt, da dafür keine Notwendigkeit mehr bestehe. Er wünscht der Genossenschaft für die Zukunft alles Gute.

Bernhard Meier regt an, den durch den Düsenstrahl der «Stadt Uster» schon arg beschädigten Schilfgürtel bei der Anlagestelle Maur zu sichern. Christoph Weder stellt eine vordringliche Behandlung der Angelegenheit in Aussicht.

Nach einer Rekordzeit von knapp 50 Minuten konnte der Präsident die ausserordentliche Generalversammlung mit Dank an die Anwesenden schliessen.

## Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger/Dachdecker  
Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 01 825 30 68



**Inseratannahme-  
schluss:  
Freitag, 17 Uhr**

## rené engel

Langärstrasse 102  
CH-8117 Fällanden  
Telefon 01-825 48 97  
Telefax 01-825 48 97  
Natel 079-666 3077

**Bodenbeläge  
Teppiche  
Linol - Novilon - PVC**



**B. IACOVIELLO**

Forchstrasse 109 • 8127 Forch  
Telefon 01-980 43 44

## GARAGESCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

## BETTY'S HOME COLLECTION

aktuelle Trends  
auch in Ebmatingen

**Accessoires • Möbel • Geschenke**

Zürichstrasse 116 • 8123 Ebmatingen  
Tel. 980 41 00 Fax 980 47 37

Parkplätze im Hinterhof (vor der Post links)

## SEITE DER JUNGEN

## Semaine verte en Suisse romande

Vom 31. August bis zum 4. September waren wir, die 2. Sek. a und b, im Klassenlager in Montreux. Montreux, eine Stadt, eingebettet in Weinbergen, liegt am Genfersee. Wir besichtigten viele Sehenswürdigkeiten in Lausanne und Genf und natürlich auch das altherwürdige Schloss Chillon. Daneben ging es darum, unsere Französischkenntnisse anzuwenden – den einen fiel das leichter als den andern – und einander in einer andern Umgebung und unter andern Bedingungen kennenzulernen.

Endlich war es so weit! Am Montagmorgen besammelten wir uns im Hauptbahnhof Zürich und fuhren mit dem Zug nach Montreux. Das Gepäck war in der Jugi deponiert, und dann ging's in Kleingruppen los zum Einkaufen: «Un kilo de poires et 300 grammes de Gruyère, s'il vous plaît! ... Comment, vous n'avez pas de Gruyère, alors donnez-moi du Brie.» Am Dienstag waren wir in Lausanne: eindruckliche Führung durch die Altstadt und Besuch des Olympischen Museums: sportliche Leistungen, fairer Sport –



Schloss Chillon: «Na ja, aber da leben wir lieber in der heutigen Zeit.»

immer? Am Mittwoch fuhren wir nach Genf, um mehr über das Rote Kreuz und die internationalen Organisationen zu erfahren. Danach hatten wir die Stadt zu erkunden. Genf, eine internationale Stadt. Am Donnerstag war eine Wanderung auf die Rochers de Naye angesagt. Es regnete in Strömen. Und fast niemand war traurig, dass wir ins Hallenbad von La Tour-de-Peilz gingen und anschliessend viel Freizeit hatten, die wir wirklich sinnvoll nützten. Und dann am Abend ROCK CAFE: Billard!

Am Freitagmorgen waren wir im Schloss Chillon und liessen uns davor fotografieren. Eine schöne Erinnerung. Wir denken gern an dieses Klassenlager, an unsere semaine verte en Suisse romande.

## Eine Handvoll Eindrücke

## Der erste Tag

Ich bin erschöpft. Die Reise hat mich ermüdet. Trotzdem bin ich aufgeregt und glücklich, endlich hier zu sein. So lange habe ich mich darauf gefreut. Meine Erwartungen sind hoch. Gedankenverloren schaue ich mich um und suche das Geräusch – ein Zug fährt vorbei.

Nach der Erkundung in Montreux machen wir uns auf den Weg zum See und gehen ins Wasser. Erfrischend, im kühlen Wasser zu baden.

Der Abend ist gekommen. Ich liege in meinem Bett. Unordnung! Mit diesem Wort muss ich unser Zimmer beschreiben. Stimmen dringen in mich ein. Wir reden nonstop. Endlich schlafe ich ein. Eindrücke des Tages beschäftigen mich. Ich freue mich schon auf den nächsten Tag. Erschrocken fahre ich zusammen. Ein Zug donnert vorbei. Und dann wieder ein Zug. Hat das denn kein Ende?

## Die lange Nacht in der Jugi

Es ist leise im Zimmer. Ich glaube, ich bin der einzige, der noch wach ist. Oder etwa nicht? Plötzlich – in der Stille der Finsternis – kommt ein rauschendes Grollen auf mich zu. Ein Zug donnert an unserem Fenster vorbei. Das Zimmer ist hell erleuchtet, doch nur für ein paar Sekunden, dann wird es wieder still und dunkel, und die mich fast erdrückende

Stille umhüllt mich wieder. Doch für wie lange?

## Lausanne – Olympisches Museum

Ein Museum, das den Leuten die Welt des Sports vermittelt, ein Museum, das Siege und Niederlagen im Sport zeigt, aber auch das Zusammenkommen von verschiedenen Völkern und Menschen. Alle mit dem gleichen Ziel, nämlich zu siegen und besser zu sein als der andere. Wie viele Tränen wurden schon vergossen oder wie viele Mittel gebraucht, um besser zu sein als der andere, um einmal auf den andern hinabschauen zu können?

## Genève:

## Musée de la Croix Rouge

Ein nüchterner Betonbau – grau in grau. Im Innern – schwarz auf weiss – Dokumentation des Leidens. Ich bin bedrückt. Warum muss sich das Leiden immer wiederholen? Lernen wir nichts? Muss weiterhin dokumentiert werden, dass wir nichts ge-



Château de Chillon: Fototermin – Das Klassenlager ist zu Ende.

(Fotos: zvg)

lernt haben? Fragen über Fragen! Und keine Antworten – oder doch?

Ein paar graue Gestalten ohne Glieder und Gesicht empfangen mich am Eingang des Musée de la Croix Rouge. Was haben sie zu bedeuten? Verstümmelte und geblendete Menschen. Eine traurige Welt. Am liebsten würde ich weit weggehen und die heile Welt suchen. Ob ich sie finde?

## Genève: Post tenebras lux

Post tenebras lux – nach der Finsternis das Licht. Was hat das zu bedeuten? Ich denke, das heisst, dass nach einer schlechten Phase im Leben etwas Gutes kommt. Diesen Satz habe ich an der Mauer des Palais de Justice gelesen. Ich werde ihn nicht so schnell vergessen.

## Genfersee

Die Wellen peitschen an die Steine, eine leichte Brise weht und die Sonne scheint durch die Wolken. Ein herrlicher Blick auf die Berge, die zum Teil noch mit Schnee bedeckt sind. Es ist einfach schön am Genfersee. Ich muss ihn gern haben, er gibt mir das Gefühl von Freiheit.

## Ein Abend in Montreux

Ich spaziere den See entlang. Das beruhigende Plätschern der Wellen gibt mir Ruhe und Geborgenheit. Der Halbmond, der durch die Wolken schimmert und sich im Wasser spiegelt, gibt mir das Gefühl, in einer Traumwelt zu sein. Aus der Ferne höre ich Jazzmusik. Zeit, zur Jugi zurückzugehen.

2. Sek. a + b

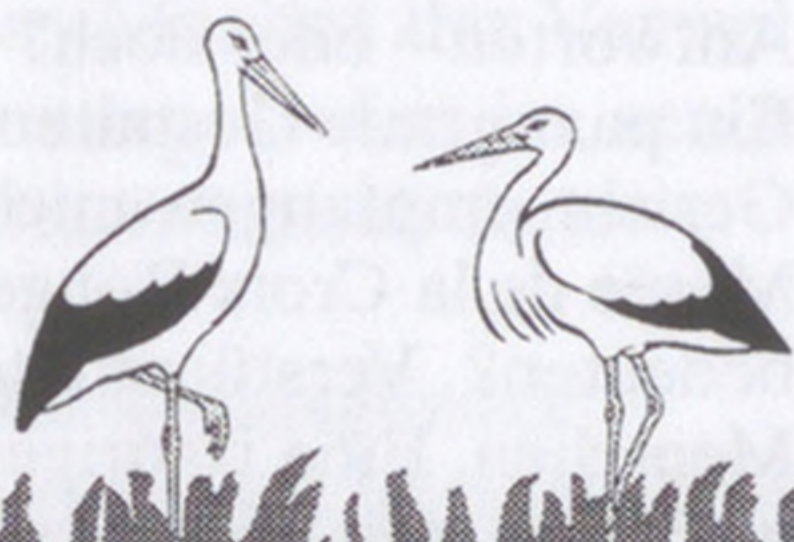


Beim Billardspiel – auf französisch!

# Die Störche der Pflegi ziehen an den Stadtrand von Zürich!



Nur noch **3 Monate**  
bis zur Eröffnung  
der neuen Frauenklinik,  
mit Privatabteilung.  
Geburtshilfe, Neonatologie, Gynäkologie.



**Spital Pflegi-Neumünster Zollikerberg**  
Trichtenhauserstrasse 20, 8125 Zollikerberg

**Auskunft:** Telefon 01-258 61 11



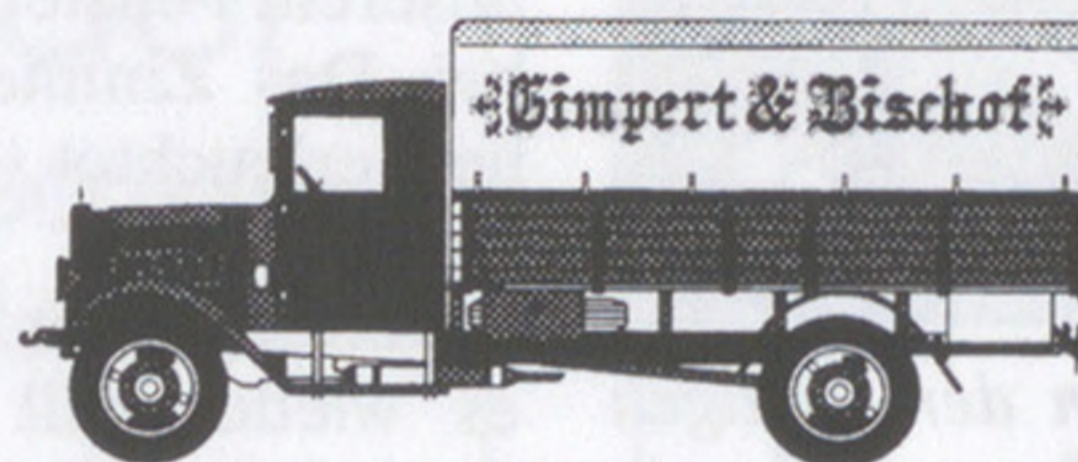
**Garage A. Lüdi**  
8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten  
Fr. 150.- pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

**GIMPERT & BISCHOF AG**



Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Qualität – aus Freude am Beruf

**de Plättli Heger**

Walter Stähli

Postfach 32, CH-8122 Binz

Fon u. Fax 01980 53 30, Natel 079 354 92 90

**BLUE CAB**

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

**FAHRSCHULE**

**Motorrad-Kurse  
jeden Samstag**

**Verkehrskunde-Kurse**  
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

**Auto-Fahrschule**  
Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI**

**079/443 12 42**

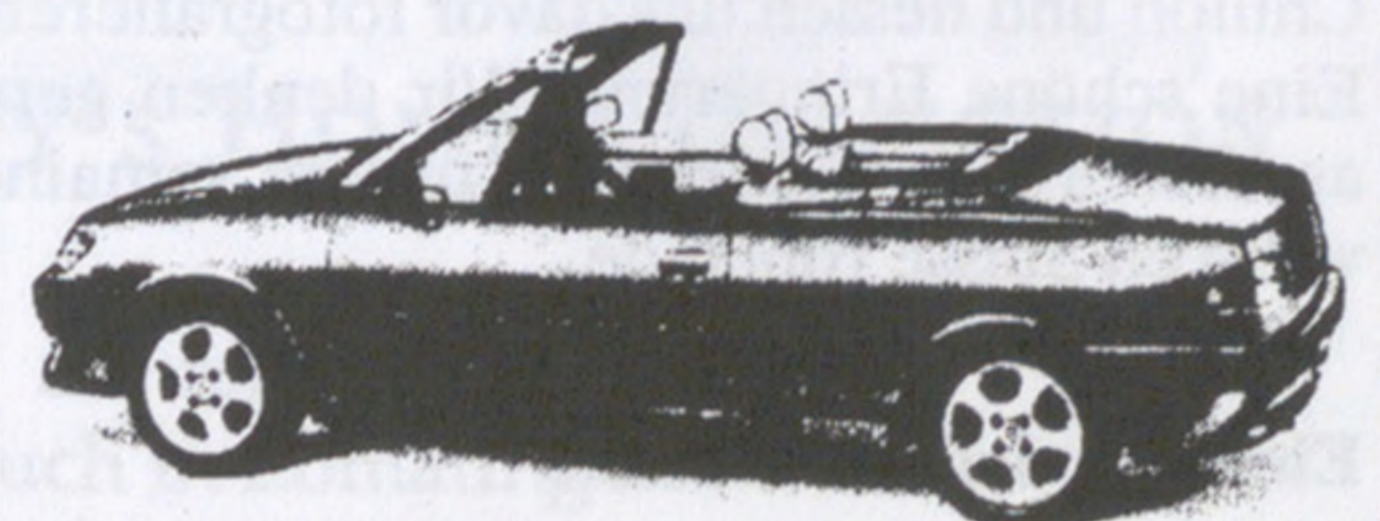
**H. Schiesser GmbH  
Zimmerei Bauschreinerei**

Neubauten  
Dachausbauten – Täferarbeiten  
Isolierungen  
Reparaturen  
Fertigparkett – Treppenbau



8702 Zollikon  
Tel. 01-391 88 20  
Fax 01-391 88 40  
8121 Benglen  
Tel. 01-825 00 94  
Privat Fax 825 00 94

Ihr Partner für Peugeot



**Garage  
MINORETTI**

Dübendorf, Zürichstrasse 44  
Telefon 01/821 53 06



**PEUGEOT**

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren

## AMTLICH

### Wahlbüro Maur

Wahlprotokoll der Ersatzwahl des Friedensrichters für den Rest der Amtsdauer 1997/2003

1. Wahlgang vom 27. September 1998

Stimmberechtigte:	5756
Eingegangene Wahlzettel	2186
abzüglich leere Wahlzettel	823
ungültige Wahlzettel	35
gültige Wahlzettel	1328
Massgebende Stimmen	1328
Absolutes Mehr	665
Stimmen erhielten:	
Lingenhag Guido	828
(gewählt)	
Orlando Akagi Silvia	442
(nicht gewählt)	
Vereinzelte Stimmen	58
Massgebende Stimmen	1328

### Rechtsmittel

Beschwerden gegen diese Wahl sind innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung beim Bezirksrat Uster, Amststrasse 3, 8610 Uster, einzureichen.

Wahlbüro Maur

### Änderung des Reglements über die Abfallgebühren der Gemeinde Maur

#### I.

Gestützt auf Art. 3 Ziff. 2 und Art. 10 der Abfallverordnung hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 22. September 1998 das Reglement über die Abfallgebühren der Gemeinde Maur mit Wirkung ab 1. Januar 1999 wie folgt geändert:

#### Grundgebühr

Die Gebührenansätze exkl. Mehrwertsteuer bleiben gemäss Vorjahr unverändert pro

Einfamilienhaus und Kleinbetriebe	Fr. 135.-
Wohnung	Fr. 90.-
Weekend-/Ferienhaus	Fr. 65.-
Landwirtschaftsbetrieb	Fr. 110.-

Der Mehrwertsteuersatz erhöht sich um 1% von gegenwärtig 6,5% auf 7,5%.

#### Sackgebühr/Sperrgutgebühr

Verkaufspreis pro Heft mit 10 Gebührenmarken: Fr. 19.- inkl. 7,5% MwSt.

Die Anzahl der zu verwendenden Gebührenmarken pro Sackgrösse bzw. Sperrgutgewicht bleibt unverändert.

#### Grüngutgebühr

Verkaufspreis pro Couvert mit 10 Gebührenmarken: Fr. 19.- inkl. 7,5% MwSt.

Die Anzahl der zu verwendenden Gebührenmarken pro Bündel bzw. Behältergrösse bleibt unverändert.

Normcontainer über 240 bis 800 Liter: 1 Plombe à Fr. 42.- inkl. 7,5% MwSt.

#### II.

Der Beschluss und das vollständige Gebührenreglement liegen während 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Gegen diesen Erlass kann innert 30 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur



## KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen, Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 10-12, Mi 8.30-12.30, Do 10.30-12.00 Uhr. Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

**Wortgottesdienste mit Kommunionfeier**  
Am **Samstag, 10. Oktober**, um 18.30 Uhr und am **Sonntag, 11. Oktober**, um 10 Uhr feiern wir Wortgottesdienste mit Kommunionfeiern.

### Leben mit Sterben und Tod Grabmalausstellung auf dem neuen Friedhof Maur

Als Auftakt zur halbjährigen Grabmalausstellung lädt Sie die Trägerschaft ganz herzlich auf **Freitag, 23. Oktober 1998, um 17.30 Uhr zur Vernissage** ein.

Begleitend zu dieser Ausstellung entstand eine Reihe von Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen, welche die heute drängenden Fragen rund um

Sterben, Tod und Trauer in ihrer ganzen Lebensintensität aufnimmt.

Wir würden uns freuen, Sie an der Vernissage oder an einer der anderen Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Das weitere Rahmenprogramm können Sie dem nächsten Forum entnehmen. Bereits heute wollen wir jedoch auf zwei Veranstaltungen hinweisen:

Samstag, 31. Oktober  
18.30 Uhr, **Eucharistiefeier zum Fest Allerheiligen**, Kirche Maur

Donnerstag, 5. November  
19.30 Uhr, «**Wie menschenwürdig sterben?**» Zur Debatte um die Sterbehilfe und zur Praxis der Sterbebegleitung. Vortrag mit anschliessender Diskussion; Matthias Mettner, Paulus-Akademie Zürich; Kirche St. Franziskus.

### Bitte vormerken

Sonntag, 25. Oktober  
**Familiengottesdienst zum Erntedank**  
10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

**Ab 25. Oktober Sonntagsgottesdienste wieder um 10.30 Uhr!**

Bitte beachten Sie, dass ab **Sonntag, 25. Oktober**, unsere Sonntagsgottesdienste wieder um **10.30 Uhr** beginnen!!

### Romreise der Firmlinge

11. bis 18. Oktober 1998  
Wir treffen uns am **Sonntag, 11. Oktober**, um 8 Uhr bei der «grossen Uhr» am Zürcher HB  
Abfahrt nach Rom um 8.33 Uhr  
Ankunft in Roma Termini 18.55 Uhr  
**Sonntag, 18. Oktober**, Ankunft in Zürich HB um 8.30 Uhr

### Elternabend 4. Klasse

Die Eltern, deren Kinder sich auf das Beichtsakrament vorbereiten, sind zu einem Elternabend eingeladen auf **Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr, Klubraum, Kirche St. Franziskus.**

### Pfarrbesuch von Weihbischof Henrici

Donnerstag, 12. November, Samstag, 14. November, Sonntag, 15. November



**Nissan Motor (Schweiz) AG gratuliert der Nissan-Vertretung Garage D. Karlen zur Eröffnung und wünscht für die Zukunft viel Erfolg!**

Ihr kompetenter Partner: Garage D. Karlen, Eggstrasse 4, 8124 Maur, Tel. 01 980 62 62, Fax 01 980 62 63

**NISSAN**

**natur** *P* **kork®**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE  
BODENBELAG IN  
900 FARBEN



*ihre Fachberater:*  
**maler stettler ag**  
**malerei-bodenbeläge-parkett**  
**kirchrain 4, 8124 maur**  
**telefon: 980'04'23**

Mit der Natur  
Leben für morgen  
**Berger's**  
**Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Profitieren Sie von unserem reichen  
Angebot an Obst und Gemüse**

**Familie Berger**  
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur  
Telefon 01-980 01 68



**Blumen P. Gätzi**

Gärtnerei Gartenbau  
8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00–12.00 Uhr

**Ihre Gärtnerei am Greifensee**

**Wir brauchen Platz!**

**40% auf SAMSONITE**

**Handtaschen, Rucksäcke,  
Sporttaschen, Reisekoffer**



**Boutique Moonlight**

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen  
Telefon 01 980 00 71

**domino**

Verwaltungs AG  
6052 Hergiswil  
☎ 041 630 33 16

Zu vermieten im  
**steuergünstigen Ebmatingen-Maur,**  
Gewerbezentrum, an sonniger Lage  
per 1. September 1998 oder nach  
Vereinbarung

**1-Zimmer-Wohnung**

Fr. 443.–, exkl. NK  
mit Terrasse,  
Spannteppich, Dusche/WC

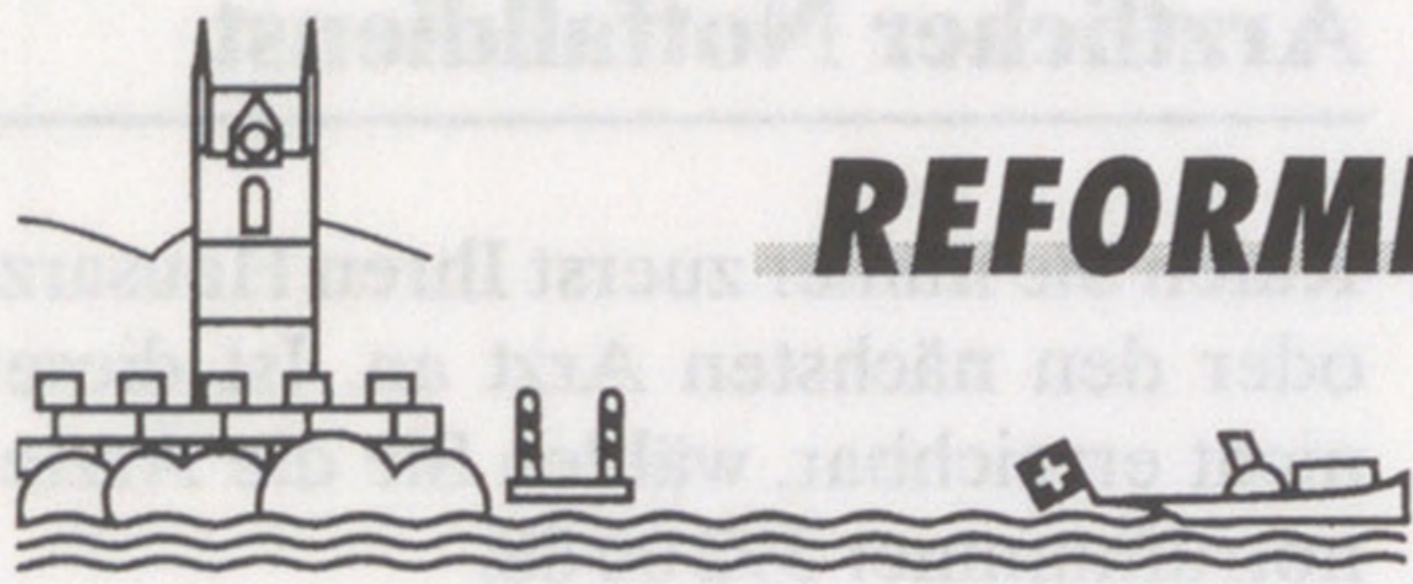


**Studentin, 17 Jahre, sucht  
Ferienjob für 1 Woche ab  
26. Oktober 1998.**

**Tel. (01) 980 18 79**

Sympathische CH-Familie (35 u. 37,  
zwei Kinder, 6 1/2 und 3 Jahre) sucht  
schöne, helle Wohnung/Haus (5 1/2/6 Zi)  
in Maur. Miete bis ca. Fr. 2500.– mtl.,  
evtl. späterer Kauf.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Tel./Fax 945 60 40



## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



Aus einem  
«**Kirchenlied für Trauungen**»

*Wir preisen dich, Gott,  
der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Dich preisen wir,  
Schöpfer der Liebe,  
wenn wir die Anmut Liebender sehen.*

*Erlös uns aus  
Hass und Gewalttat,  
die ungelebter Liebe entspringen.*

*Erbarme dich  
unserer Ehen,  
wenn diese in Gewohnheit  
verkümmern.*

*Wir preisen dich, Gott,  
der du Mann und Frau  
zur Liebe füreinander geschaffen.  
Und lasse auch  
die, die allein sind,  
zur Liebe finden, die sie ersehnen.*

Kurt Marti

### Unbekannter Spender

Wir danken dem unbekanntem Spender aus unserer Gemeinde ganz herzlich für den grosszügigen Betrag, den er auf unser «Chendu»-Konto (Rumänienhilfe) überwiesen hat.

*Im Namen der Kirchenpflege:  
Marianne Brender*

### Gottesdienste

Sonntag, 11. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

**Schritte aus der Isolation – Die Heilung der blutflüssigen Frau, Mk 5, 25–34**

Pfrin. J. Sonogo Mettner

Kollekte: DFA (Dienststelle für Arbeitslose)

Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47, Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

### Voranzeige

Sonntag, 18. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst zum Erntedankfest; Mitwirkung des Gemischten Chors Ebmatingen-Binz; Pfr. K. Gautschi

### Amtswochen

11.10.–17.10.98: Pfr. K. Gautschi

18.10.–24.10.98: Pfr. K. Gautschi

### Singkreis Maur

Während der Ferien keine Probe.

### Stubete im Bächtoldhaus Aesch

Mittwoch, 14. Oktober 1998, um 20 Uhr

### Ökumenische Andacht

Mittwoch, 14. Oktober, 9.30 Uhr

Zollingerheim Forch

### Ökumenischer Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr

Pfr.-Vertreter

### Grabmalausstellung: Vernissage

«**Grabmäler – Zeichen des Lebens**»

Freitag, 23. Oktober

17.30: Besichtigung der Ausstellung

18.00: Begrüssung und Einführung

Neuer Friedhof Maur

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,  
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

## PERSÖNLICH



**Herbert  
Trudel,  
Scheuren**

### Wie lange wohnen Sie schon in der Gemeinde, und was gefällt Ihnen hier?

Kurz vor der Geburt meiner Tochter Nathalie, im Jahr 1979, zog es mich auf die Forch. Hier kann man den Winter noch spüren, was mir, als begeistertem Wintersportler, sehr gefällt.

**Was sind Ihre Stärken?** Ich bin ein Organisationstalent von A bis Z.

**Und Ihre Schwächen?** (lacht) Habe ich überhaupt Schwächen? Vielleicht kennt meine Frau einige von mir! Eine ist bestimmt, dass ich gerne «höcklen» bleibe!

**Wo sind oder waren Sie überall aktiv?** 16 Jahre war ich in der Feuerwehr Maur aktiv, vorher in Küsnacht. Im Vorstand des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch hatte ich die Federführung für das 20-Jahr-Jubiläumsfest. Zudem war ich Mitinitiant bei der Realisation des Pfadiheims.

**Das 3tägige Dorffest ist vorbei. Auch da waren Sie im OK. Was gibt es rückblickend noch zu sagen?** Von der Stimmung und dem Wetter her gesehen, ein gefreutes Fest und vor allem fast unfallfrei. Schön fand ich, dass die Maurmer die Strassensperrung akzeptierten. – Übrigens wurde grösstenteils kein Wegwerfgeschirr verwendet. Der produzierte Abfall an diesen drei Tagen betrug nur gerade sieben Kubikmeter.

**Und die Finanzen beim Dorffest?** Das Gesamtbudget der Schul- und Politischen Gemeinde von 70 000 Franken für die Infrastruktur haben wir im Griff. Die Unterhaltungsdarbietungen wurden gesponsert. Für die aktiven Vereine war es bestimmt gewinnbringend.

**Sie waren Schulpfleger. Keine Ambitionen für den Gemeinderat?** Doch, aber zum jetzigen Zeitpunkt ist es aus zeitlichen und beruflichen Gründen nicht realisierbar. Das war auch der Grund für meinen Rücktritt aus der Schulpflege.

**Was haben Sie ausser Organisieren noch für Hobbys?** Ski fahren, Segeln und ganz aktuell, die neue Sportanlage bis Sommer 2000 zur Einweihungsfeier fertigstellen.

**Wann geraten Sie ins «Trudeln»?** Wenn etwas, was ich organisiere, nicht rund läuft!  
*Interview: Edith Luginbühl*

## VERANSTALTUNGEN

■ Donnerstag, 15. Oktober:

*Mittagstisch für Senioren*, Restaurant Degenried, 11.30 Uhr

*Mütter- und Väterberatung Forch/Aesch*, Zollingerheim, Mehrzweckraum, 9.15–11.15 Uhr

*Mütter- und Väterberatung Maur*, Jugendstube Maur, beim Pfarrhaus, 14–16 Uhr

■ bis Freitag, 16. Oktober:

*Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur*, siehe unten.

■ bis Sonntag, 18. Oktober:

*Ausstellung Maria Varga Szakats*, Werk Galerie Dorfplatz Maur. Apéro: 10. Oktober, 11–14 Uhr; Finissage: Sonntag, 18. Oktober, 11–14 Uhr; Öffnungszeiten: Donnerstag/Freitag, 18–20 Uhr, Samstag/Sonntag, 11–14 Uhr

### Mittagstisch für Senioren

*im Restaurant Degenried*  
am Donnerstag,  
15. Oktober 1998 (11.30 Uhr)

Bitte Anmeldung an Telefon **980 19 38**, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit vorhanden.

*Frauenverein Berg*

### Kerzenziehen

In der Mühlescheune Maur können Sie während der Herbstferien schöne bunte Kerzen ziehen. Unsere fachkundigen Helferinnen freuen sich auch auf Ihren Besuch. Der Erlös ist für die Pflegekinder-Aktion Zürich bestimmt.

*Öffnungszeiten:*

Freitag, 9. Oktober 14–21 Uhr

Samstag, 10. Oktober 14–17 Uhr

Montag–Donnerstag,  
12.–15. Oktober 14–18 Uhr

Freitag, 16. Oktober 14–18 Uhr

*Veranstalter:*

*Frauenverein Maur-Uessikon*

### Dank für das Vertrauen

Ein herzliches Dankeschön allen Wählerinnen und Wählern, die mir mit ihrer Stimme bei der Wahl zum Friedensrichter das Vertrauen bekundet haben. Gleichzeitig möchte ich auch der SVP Maur für ihre tatkräftige Unterstützung danken.

*Guido Lingenhag*

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

*Ärzte der Gemeinde Maur:*

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

## Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00**

## Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

### Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28

8123 Ebmatingen

Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

### Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG

z. H. Frau H. Mörker

Postfach 1425, 8620 Wetzikon

**Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr**

## IMPRESSUM

**Redaktion dieser Ausgabe:**

**Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67**

**Redaktion der Ausgabe vom 16. Oktober:**

**Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16,**

**Zürichstrasse 244, 8122 Binz**

**Bitte alle Beiträge bis Sa, 10. Oktober,**

**10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen,**

**oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.**

**Verantwortlich für die Redaktion:**

**Gisela Goehrke (go), Scheuren**

**Edith Luginbühl (el), Maur**

**Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen**

**Suzanne Lüthi (lü), Aesch**

**Beatrice von Piechowski (vp), Binz**

**Satz, Bild und Druck:**

**Wetziker Drucklade**

**Hergestellt auf DocuTech**